



Grillfleisch – Jedem Teller seine Wurst

Die Schweiz ist ein Wurstland. Über 50 Mio. kg Wurstwaren (ganz und geschnitten) haben Schweizer Detailhändler und Metzger im vergangenen Jahr verkauft. Fast die Hälfte davon werden von den Konsumentinnen und Konsumenten als Grill- und Bratgut, wie etwa Bratwurst, Cervelat und Cipollata nachgefragt. Grillwürste sind aber nicht in der ganzen Schweiz gleich beliebt.



Mit 11.4 Mio. kg war die Bratwurst allgemein die meistverkaufte Wurst im Jahr 2017, dicht gefolgt vom Cervelat mit 10.3 Mio. kg. Die Cipollata erreichte 1.6 Mio. kg (für weitere Informationen zu Fleischwaren siehe [Marktbericht Fleisch April 2018](#)). Die aktuelle 12-Monats-Auswertung (Juni 17.-Mai 18) des Haushaltspansels von Nielsen gibt nun Einblick in die Käuferstruktur der drei untersuchten Grillwürste. Dass Cervelats und Co. auch als Kaltaufschnitt ausserhalb der Grillsaison (z.B. in belegten Broten oder als Wurstsalat) konsumiert werden, ist in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Weniger Cervelats und Co. in gut-verdienenden Haushalten

Das Einkauf- bzw. Konsumverhalten war bei den drei untersuchten Wursttypen in

Grillwürste im Schweizer Detailhandel

Abgesetzte Mengen von Bratwurst, Cervelat und Cipollata im Detailhandel nach Haushaltsmerkmalen Haushaltskonsum in Stück (durchschnittliche Grössen) und Kilogramm 2017.06.-2018.05 (gemittelter Jahreswerte); **rot** = höchster Konsum (Haushalte)

Einkaufsmenge (≙ Haushaltskonsum) in Stk. und in kg

	Bratwurst		Cervelat		Cipollata		Total
	Stk. à 140 g	kg	Stk. à 110 g	kg	Stk. à 25 g	kg	
ALTER DER/DES HAUSHALTSFÜHRENDEN							
bis 34 Jahre	19.4	2.7	21.8	2.4	11.0	0.3	5.4
35 bis 49 Jahre	21.4	3.0	23.7	2.6	13.5	0.3	5.9
50 bis 64 Jahre	23.4	3.3	24.1	2.6	10.1	0.3	6.2
über 65 Jahre	26.7	3.7	24.1	2.6	12.2	0.3	6.7
HAUSHALTSEINKOMMEN							
bis 35'000 CHF	11.9	1.7	17.7	1.9	5.6	0.1	3.8
35'001 bis 50'000 CHF	18.7	2.6	25.5	2.8	6.6	0.2	5.6
50'001 bis 70'000 CHF	22.7	3.2	23.5	2.6	14.0	0.3	6.1
70'001 bis 90'000 CHF	28.0	3.9	25.8	2.8	13.0	0.3	7.1
90'001 bis 110'000 CHF	28.1	3.9	27.0	3.0	12.9	0.3	7.2
über 110'000 CHF	25.7	3.6	19.9	2.2	18.7	0.5	6.3
WOHLSTAND							
gering	30.5	4.3	37.4	4.1	15.5	0.4	8.8
unterdurchschnittlich	23.9	3.3	24.8	2.7	12.2	0.3	6.4
überdurchschnittlich	23.9	3.3	23.3	2.6	11.7	0.3	6.2
hoch	14.5	2.0	12.4	1.4	8.0	0.2	3.6
STRUKTUR							
Ländlich	27.6	3.9	27.9	3.1	11.9	0.3	7.2
Stadt/Agglomeration	21.3	3.0	22.1	2.4	11.7	0.3	5.7
SPRACHREGION							
Westschweiz	21.5	3.0	14.4	1.6	20.0	0.5	5.1
Deutschschweiz	23.3	3.3	26.9	3.0	9.0	0.2	6.4

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, Konsumentenpanel gemäss Def. BLW

Markt aktuell

Rekordproduktion von Pouletfleisch

Im Mai 2018 wurde so viel Pouletfleisch produziert wie noch nie in der Schweiz. Der bisherige Höchstwert wurde um 4,3 % übertroffen und liegt nun bei 8503 Tonnen Schlachtgewicht. (Seite 3)

Frischfleischpreise Rind sind gestiegen

Im Juni 2018 lag der durchschnittliche Preis für frisches Rindfleisch im Schweizer Detailhandel bei 37.1 CHF/kg und erreichte damit ein neues Rekordniveau. Massgebend waren die höheren Preise für Entrecôte, Plätzli und Hackfleisch. (Seite 5)

Bruttowertschöpfung bei Kalbfleisch steigt

Im Juni 2018 sind beim Kalbfleisch sowohl die Einstandspreise wie die Nettoeinnahmen im Detailhandel gestiegen. Die Bruttowertschöpfung lag über dem Niveau des Vorjahresmonats. (Seite 6)

Ausland: Schweinepreise im Tief

Der Preisdruck im Schlachtschweinemarkt im umliegenden Ausland ist im Mai 2018 weiter gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresmonat beträgt der Preisrückgang teilweise über 20 %. (Seite 12)

Inhalt

Angebot	3
Preise	4
Bruttowertschöpfung	6
International	12
Methodik	14
Abonnemente/Haftung ..	15

Würste konsumiert im Vergleich mit Haushalten mit geringem Wohlstand. Branchenexperten sehen gerade beim Cervelat verschiedene Gründe für den abnehmenden Konsum bei steigendem Wohlstand. Einerseits ist der Cervelat vergleichsweise preiswert. Andererseits ist es möglich, dass Personen aus wohlhabenden Haushalten aufgrund des Ansehens des Cervelats als eher fettreiche Wurst oft auf fettärmere (und höherpreisige) Alternativen zurückgreifen.

Cipollata beliebter in der Romandie

Die Konsumgewohnheiten bei der Cipollata heben sich stärker von jenen bei der Bratwurst oder dem Cervelat ab; der Unterschied zwischen ländlichen und der urbanen Regionen ist bei der Cipollata deutlich tiefer als bei den anderen beiden Wursttypen (11.9 vs. 11.7 Stk.).

Auch hinsichtlich der Altersklassen unterscheidet sich der Cipollata-Konsum deutlich. Am meisten Cipollatas werden in Haushalten mit 35- bis 49 Referenzpersonen nachgefragt. Sowohl Cervelats, als auch Bratwürste sind hingegen bei der Alterklasse 65+ am beliebtesten. Experten sehen zwei Gründe dafür: Cipollatas sind bei Kindern sehr beliebt. Zudem geht der Konsumtrend bei Fleisch allgemein mehr in Richtung höhere Vielfalt, dafür kleinere Einheiten, was bei Cipollatas zutreffend ist.

Ausserdem ist die Vorliebe nach den kleinen Würstchen in der Westschweiz (20 Stk. pro Kopf und Jahr) deutlich höher als in der Deutschschweiz (9 Stk.). Bratwurst und Cervelats sind hingegen in der Deutschschweiz deutlich beliebter als in der Westschweiz.

Die unterschiedlichen Präferenzen beim Wurstkonsum sehen Branchenexperten in unterschiedliche Traditionen bei verarbeiteten Fleischwaren. Während der Cervelat in der Deutschschweiz stark verwurzelt ist, orientieren sich Westschweizer häufiger an Traiteurspezialitäten wie Pasteten und Terrinen. Kalbsbratwurst (z.B. Cipollata) hingegen wird dennoch gerne nachgefragt.

Anmerkungen zur Analyse

Definition Wohlstand

Die Kategorie «Wohlstand» in der Grafik beschreibt nach Definition Nielsen den Einkommensstandard der Haushalte pro Haushaltseinwohner (inkl. Kinder). Die tiefsten 20 % der Haushalte haben einen geringen, die höchsten 20 % einen hohen Wohlstand.

Durchschnittsgrössen der Würste

Die durchschnittlichen Wurstgrössen von Bratwurst (140 g), Cervelat (110 g) und Cipollata (25 g) wurden von Experten von Metzger Treuhand geschätzt.

Alle Haushalte vs. Käuferhaushalte

Die vorliegenden Zahlen zum Haushaltskonsum unterscheiden sich von den Zahlen der letztjährigen Auswertung zum Cervelat-Konsum (siehe [Marktbericht Fleisch Juni 2017](#)). Der Grund liegt in der berücksichtigten Grundgesamtheit der Haushalte, welche für die Analysen zugezogen wurden: In der aktuellen Auswertung wurden alle Haushalte einbezogen (auch Haushalte, welche in der Beobachtungsperiode keine Cervelats eingekauft haben). Im Bericht des Vorjahres wurde der Fokus nur auf die Käuferhaushalte gelegt (Haushalte, welche effektiv Cervelats gekauft haben). Entsprechend liegen die Vorjahreszahlen über dem Niveau der aktuellen Auswertung. Zudem wurde in der Vorjahreswertung von einer Standard-Cervelat-Grösse von 100 g ausgegangen (und nicht von einer durchschnittlichen Grösse von 110 g wie in der aktuellen Auswertung).

Schlachtvieh Inland

Im Juni 2018 wurden weniger **Kühe** veau des Vorjahres. Im Mai hingegen geschlachtet als in den Vorjahren (-11,7%). Allgemein lagen die Produktionsmengen bei den beobachteten Tiergattungen unter dem Niveau des Vorjahres. Im Mai hingegen wurde beim **Poulet** ein neuer Produktionsrekord festgestellt. Die angefallenen Produktionsmengen von 8503 Tonnen Schlachtgewicht lagen rund 4,3 % über dem Vorjahresniveau und dem bisherigen Monatshöchstwert.

In Tonnen SG	Jun 16	Jun 17	Mai 18	Jun 18	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	3 407	3 695	3 342	3 264	-4.2	-11.7	-2.3
Muni	2 732	2 901	3 050	2 807	+2.7	-3.3	-8.0
Ochsen	926	864	984	928	+0.2	+7.4	-5.8
Rinder	1 875	1 851	2 058	1 930	+2.9	+4.3	-6.2
Grosses Bankvieh	5 532	5 616	6 092	5 664	+2.4	+0.9	-7.0
Kälber	2 551	2 475	2 483	2 391	-6.3	-3.4	-3.7
Schafe	348	339	423	323	-7.3	-4.8	-23.7
Schweine	19 661	19 397	18 577	18 290	-7.0	-5.7	-1.5
Poulet	7 757	7 815	8 503	-	-	-	-

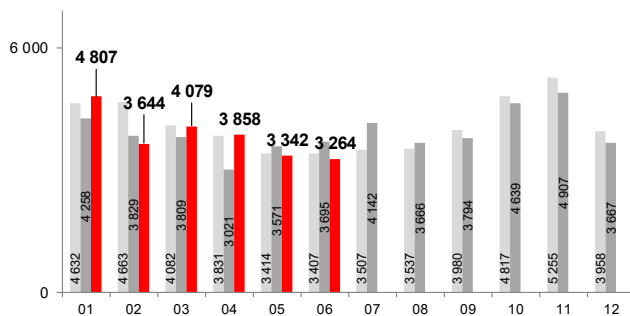
Quelle: SBV, provisorische Daten

Schlachtvieh Inland

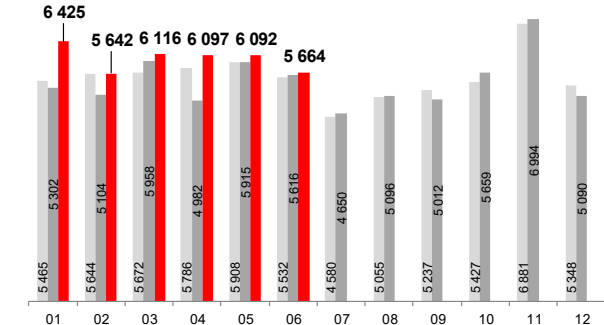
in Tonnen SG

■ 2016 ■ 2017 ■ 2018

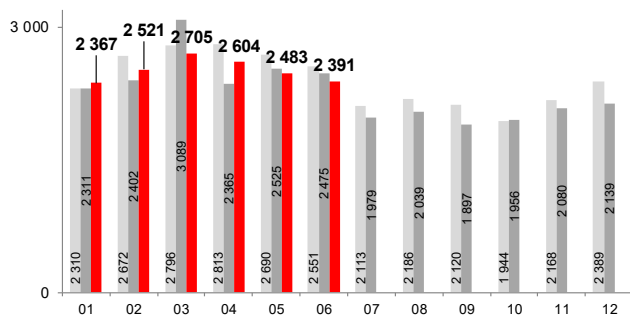
Kühe



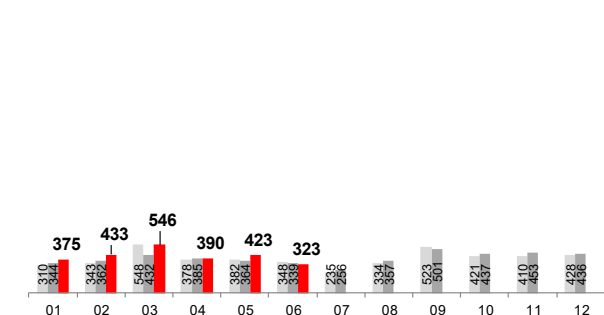
Grosses Bankvieh



Bankkälber

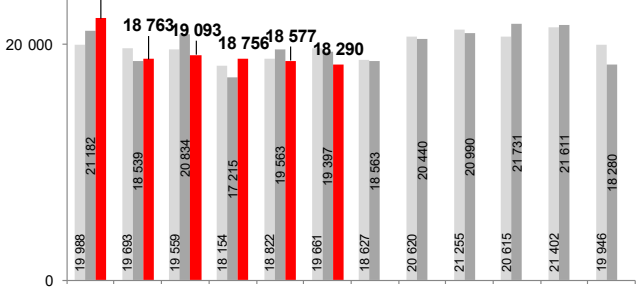


Schafe

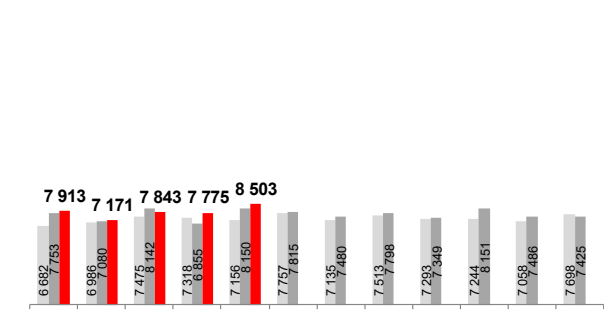


Schlachtschweine

22 212



Poulet



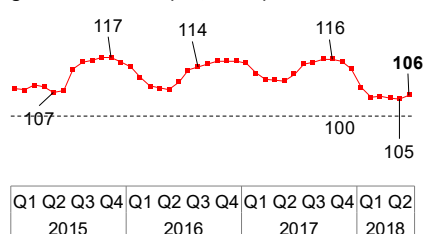
Quelle: SBV

Produzentenpreise Entwicklung

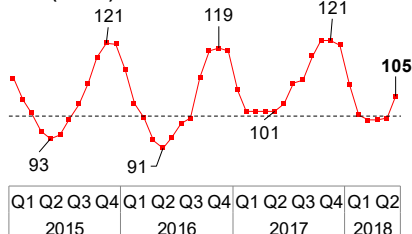
Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

Index Produzentenpreise franko Schlachthof
2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

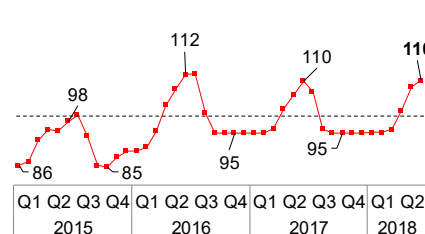
grosses Bankvieh (MT, RG T3)



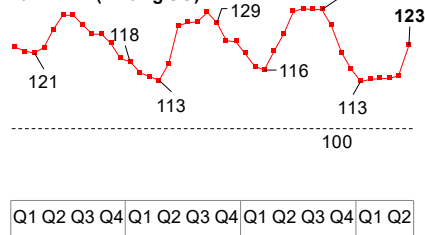
Kalb (KV T3)



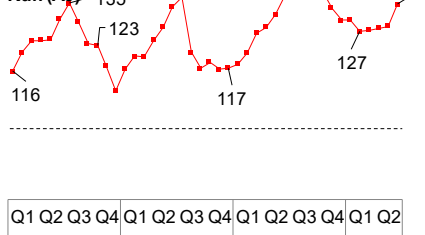
Schwein



Lamm CH (< 20 kg SG)



Kuh (A3)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im Juni 2018 mit 7.52 CHF/kg SG 1,7 % unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Der Preis für **grosses Bankvieh** lag bei 9.74 CHF/kg SG und damit

5,3 % unter dem Vorjahresniveau. Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 14.78 CHF/kg SG um 2,1 % über dem Vorjahr. Der Preis für **Bankschweine** lag bei 4.68 CHF/kg SG und konstant auf

dem Niveau des Vorjahrs. Der **Lämmerpreis** notierte bei 12.33 CHF/kg SG (-0.96 CHF/kg SG bzw. -7,2 % gegenüber dem Vorjahr).

Grosshandelspreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

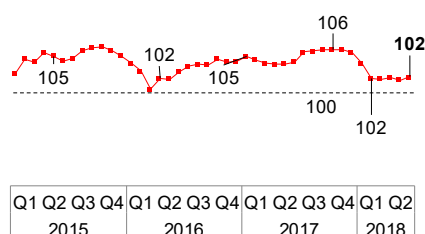
Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

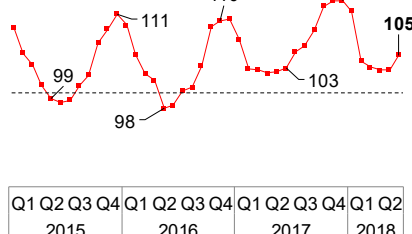
Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

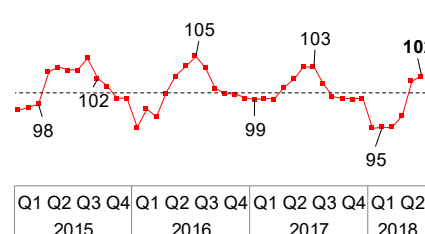
Rindfleisch



Kalbfleisch



Schweinefleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Juni 2018 lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 22.73 CHF/kg und damit 2,1 % unter dem Vorjahresniveau. Für fri-

sches **Kalbfleisch** wurden 1,8 % (+ 0.66 CHF/kg) höhere Preise bezahlt (36.18 CHF/kg). Für frisches **Schweinefleisch** wurden 1,3 % tie-

ferere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (17.30 CHF/kg).

Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

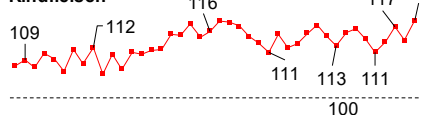
Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

Index Konsumentenpreise

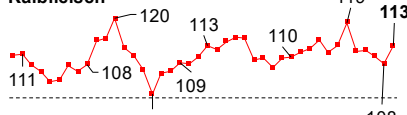
2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 ≙ 100)

Rindfleisch



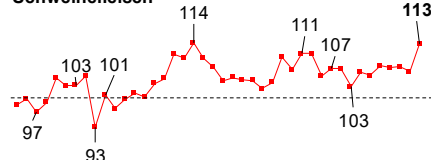
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
2015	2015	2015	2015	2016	2016	2016	2016	2017	2018

Kalbfleisch



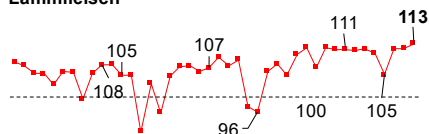
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
2015	2015	2015	2015	2016	2016	2016	2016	2017	2018

Schweinefleisch



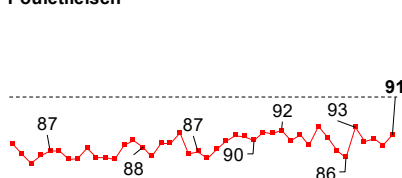
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
2015	2015	2015	2015	2016	2016	2016	2016	2017	2018

Lammfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
2015	2015	2015	2015	2016	2016	2016	2016	2017	2018

Pouletfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
2015	2015	2015	2015	2016	2016	2016	2016	2017	2018

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Juni lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.55 CHF/kg (+2,2 %) über dem Vorjahresniveau (25.99 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um

1.39 CHF/kg (+2,8 %) auf 51.47 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 37.07 CHF/kg und damit 1.78 CHF/kg (5,0 %) mehr als im Vorjahr. Für frisches **Lamm-**

fleisch bezahlten die Konsumenten im Detailhandel mit 38.06 CHF/kg 2,3 % mehr als im Vorjahr. Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** sank um 1,2 % auf 15.92 CHF/kg.

Bruttowertschöpfung

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttowertschöpfung



Rindfleisch

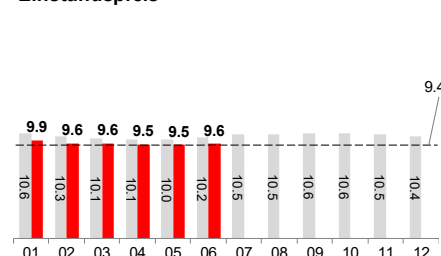
Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

in CHF/kg SGW	Jun 17	Mai 18	Jun 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.21	9.47	9.56	-6.3	+1.0
Nettoeinnahmen	21.74	21.69	22.60	+4.0	+4.2
Bruttowertschöpfung	12.29	12.62	13.51	+9.9	+7.1
Importvorteile	0.53	0.38	0.43	-18.9	+13.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.46	0.44	0.42	-9.1	-4.5

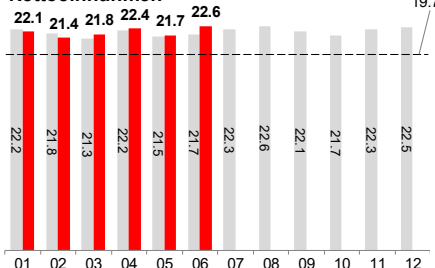
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung
in CHF / kg SGW ■ 2017 ■ 2018 --- Ø'10/14

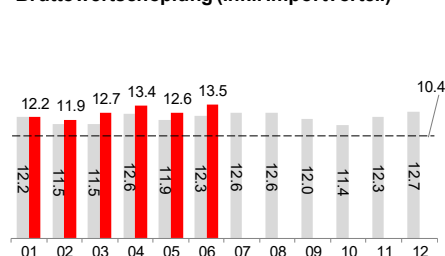
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis für Rindfleisch im Mai 2018 ist gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Bei gestiegenen Nettoeinnahmen im Juni gegenüber dem Vorjahr stieg die Bruttowertschöpfung um 9,9 %.

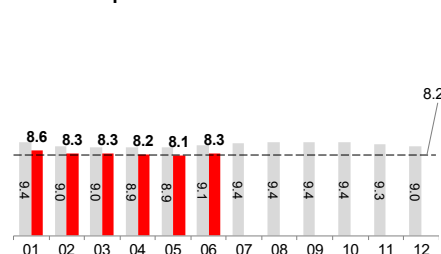
Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

in CHF/kg SGW	Jun 17	Mai 18	Jun 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	9.13	8.15	8.35	-8.6	+2.4
Nettoeinnahmen	14.94	14.45	14.52	-2.8	+0.5
Bruttowertschöpfung	6.59	6.67	6.75	+2.4	+1.2
Importvorteile	0.53	0.38	0.43	-18.9	+13.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.63	0.59	0.58	-7.6	-2.1

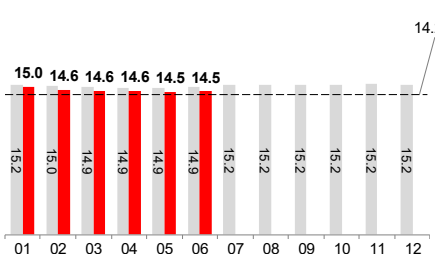
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung
in CHF / kg SGW ■ 2017 ■ 2018 --- Ø'10/14

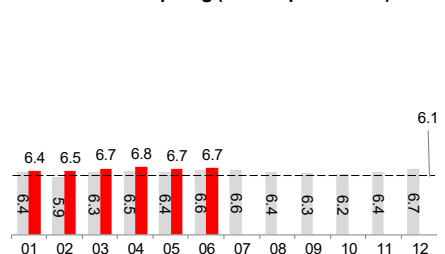
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Juni sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gesunken (-2,8 %). Die Einstandspreise im Mai lagen ebenfalls unter dem Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung stieg um 2,4 %.



Kalbfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

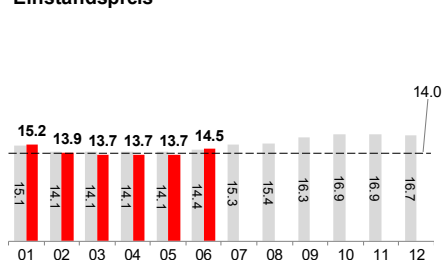
	Jun 17	Mai 18	Jun 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	14.37	13.67	14.51	+1.0	+6.2
Nettoeinnahmen	29.27	28.62	29.65	+1.3	+3.6
Bruttowertschöpfung	16.24	15.79	16.67	+2.6	+5.6
Importvorteile	0.97	0.69	0.80	-18.0	+15.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.48	0.47	0.46	-4.1	-3.4

Kalbfleisch

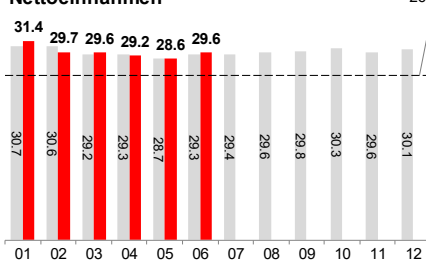
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

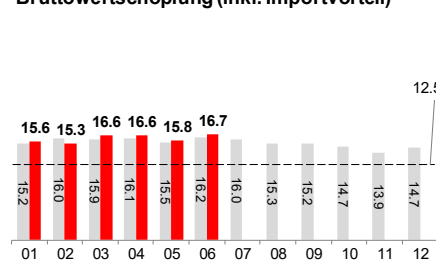
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Juni stiegen die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 1,3%. Die Bruttowertschöpfung standspreisen im Mai – um 2,2 % stieg im Juni – bei tieferen Ein- auf 16.67 CHF/kg SG.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

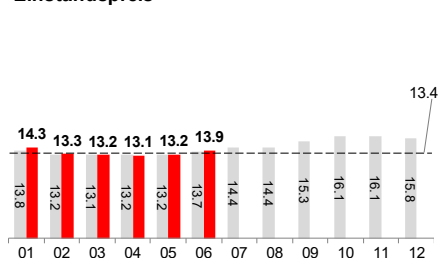
	Jun 17	Mai 18	Jun 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.73	13.17	13.86	+1.0	+5.3
Nettoeinnahmen	20.82	20.56	20.91	+0.4	+1.7
Bruttowertschöpfung	8.64	8.26	8.43	-2.5	+2.0
Importvorteile	0.97	0.69	0.80	-18.0	+15.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.68	0.67	0.66	-3.3	-2.3

Kalbfleisch

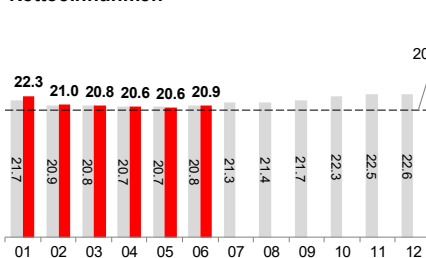
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

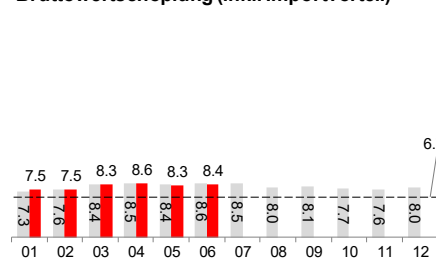
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise sind im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Die Bruttowertschöpfung sank im Mai um 2,5 % auf 8.43 CHF/kg SG. Die Nettoeinnahmen sind um 0,4 % auf 20.91 CHF/kg SG gestiegen.



Schweinefleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

in CHF/kg SGw

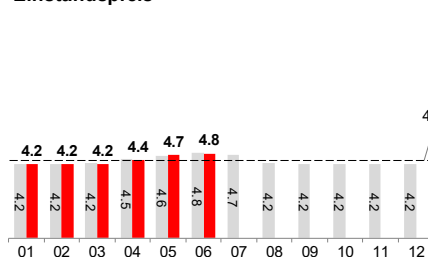
	Jun 17	Mai 18	Jun 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.82	4.69	4.77	-1.0	+1.8
Nettoeinnahmen	11.16	10.73	11.35	+1.7	+5.8
Bruttowertschöpfung	6.52	6.32	6.66	+2.2	+5.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.41	0.41	0.41	-0.6	+0.6

Schweinefleisch

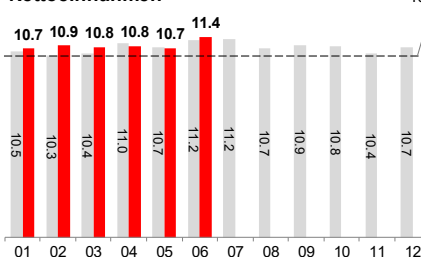
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

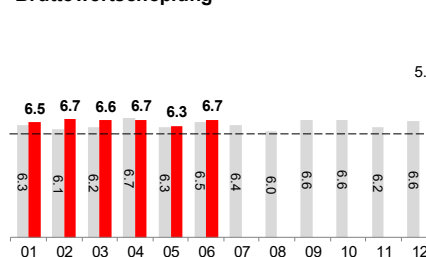
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Mai über dem Niveau des Vorjahresmonats (1,1 %). Die Nettoeinnahmen lagen 1,7 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Bruttowertschöpfung lag mit 6.66 CHF/kg SG warm 2,2 % über dem Vorjahr.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

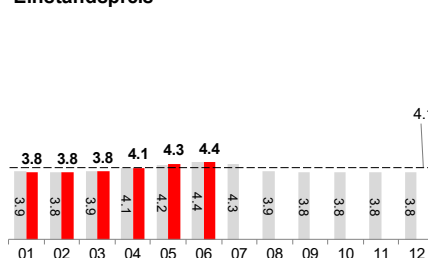
	Jun 17	Mai 18	Jun 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.42	4.30	4.37	-1.1	+1.7
Nettoeinnahmen	7.07	6.94	7.01	-0.9	+1.0
Bruttowertschöpfung	2.83	2.87	2.71	-4.2	-5.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.59	0.58	0.60	+2.3	+4.6

Schweinefleisch

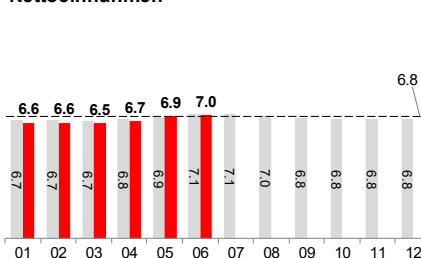
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

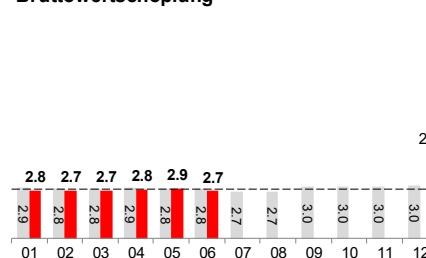
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Mai auf dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Nettoeinnahmen lagen im Juni tiefer bei 7.01 CHF/kg. Die Bruttowertschöpfung sank auf 2.71 CHF/kg SG (-4,2 %).



Lammfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw

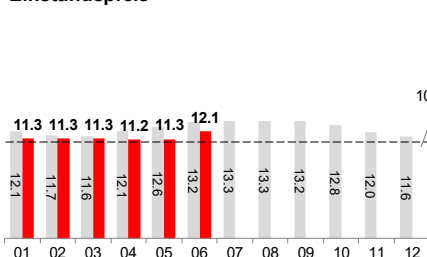
	Jun 17	Mai 18	Jun 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.19	11.27	12.11	-8.2	+7.4
Nettoeinnahmen	23.27	23.31	23.57	+1.3	+1.1
Bruttowertschöpfung	15.87	14.96	14.85	-6.4	-0.7
Importvorteile	3.56	2.56	4.35	+22.2	+70.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.53	0.48	0.47	-11.4	-0.8

Lammfleisch

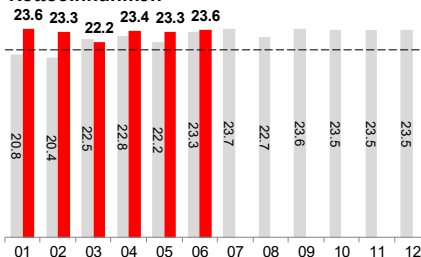
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

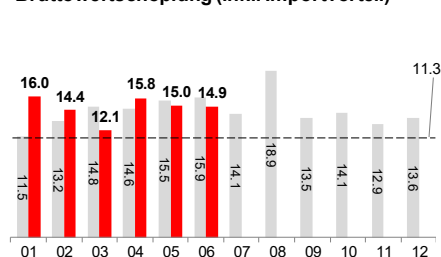
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr sank die Bruttowertschöpfung bei Lammfleisch im Juni auf 14,85 CHF/kg

SG warm (-6,4 %) – dies primär aufgrund der gesunkenen Importvorteile trotz der höheren Nettoeinnahmen.

men.



Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

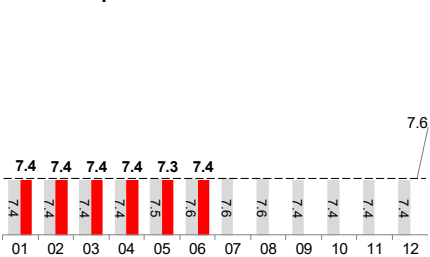
	Jun 17	Mai 18	Jun 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.56	7.34	7.37	-2.5	+0.5
Nettoeinnahmen	26.81	26.63	26.77	-0.1	+0.5
Bruttowertschöpfung	19.34	19.26	19.43	+0.5	+0.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.28	0.28	0.27	-1.7	-1.0

Warenkorb Fleischwaren

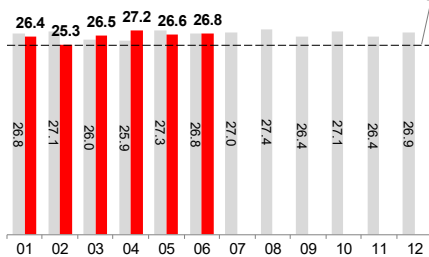
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

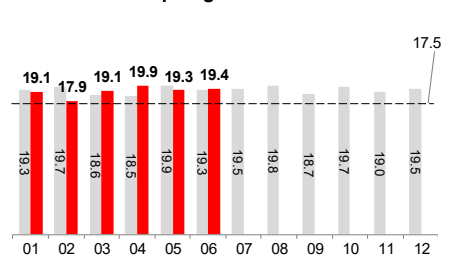
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

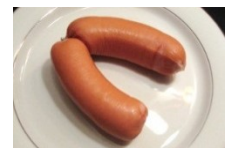
Die Einstandspreise lagen im Mai leicht unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Nettoeinnahmen im

Detailhandel blieben im Juni konstant. Dementsprechend lag die

Bruttowertschöpfung im Juni über dem Wert des Vorjahres (+0,5 %).

Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

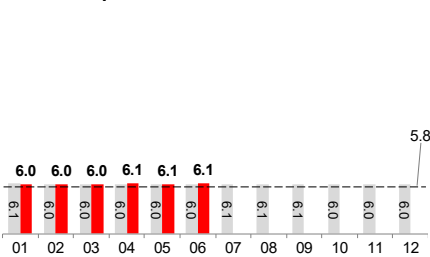
	Jun 17	Mai 18	Jun 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.05	6.05	6.11	+1.1	+1.0
Nettoeinnahmen	20.41	20.78	20.99	+2.8	+1.0
Bruttowertschöpfung	14.40	14.70	14.94	+3.8	+1.6
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.29	0.29	0.29	-2.1	-1.5

Warenkorb Wurstwaren

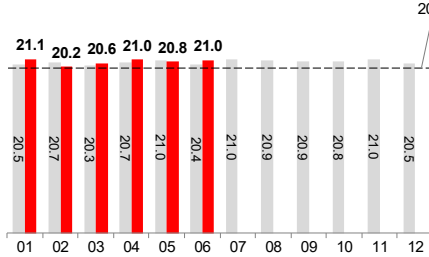
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

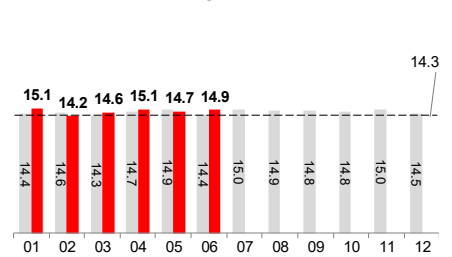
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im Mai sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen

(+0,6 %). Aufgrund den höheren Nettoeinnahmen stieg die Brutto-

wertschöpfung im Juni.



Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

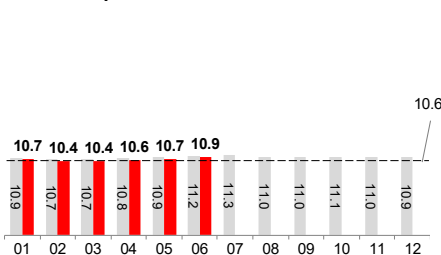
	Jun 17	Mai 18	Jun 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.19	10.72	10.94	-2.2	+2.1
Nettoeinnahmen	28.80	28.50	29.34	+1.9	+3.0
Bruttowertschöpfung	18.06	18.07	18.74	+3.8	+3.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.37	0.36	-3.8	-1.4

Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

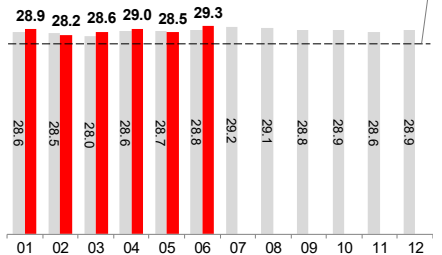
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

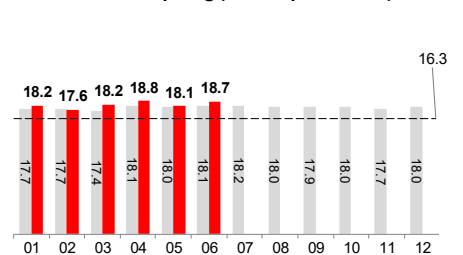
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorbnach Verkaufsgewicht im Juni ist gegenüber dem Vorjah-

resmonat gesunken (-2,0 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel stiegen im Juni (+1,9 %). Die Brut-

towertschöpfung stieg um 3,8 %.

Beobachtung internationale Marktpreise

Produzentenpreis Schlachttiere

Der Druck auf die Schlachtschweinepreise ist im Mai 2018 stärker gestiegen: Die Preise sanken gegenüber dem Vorjahr teilweise um über 20 %. Die Preise für Schlachtlämmer stiegen in Deutschland und Österreich weiter an und lagen über den Werten des Vorjahresmonats. Ebenfalls gestiegen sind die Schlachtkuhpreise (Ausnahme Frankreich).

in EUR / kg SG		Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.44	4.70	4.43	-0.2	-5.7
Bankkälber	Frankreich	5.59	5.86	5.72	+2.4	-2.3
Bankkälber	Österreich	5.73	5.76	5.68	-0.9	-1.4
Bankkälber	Italien	4.63	-	-	-	-
Jungbullen R3	Deutschland	3.59	3.91	3.74	+4.2	-4.3
Bankmuni R	Frankreich	3.79	3.62	3.63	-4.2	+0.3
Stiere E-P	Österreich	3.72	3.97	3.79	+1.9	-4.5
Schlachtkühe R3	Deutschland	3.22	3.35	3.32	+3.1	-0.9
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.98	3.17	3.12	+4.7	-1.6
Schlachtkühe R	Frankreich	3.88	3.70	3.74	-3.5	+1.0
Schlachtkühe O	Frankreich	3.29	3.17	3.23	-1.8	+1.9
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.92	2.99	2.95	+1.0	-1.3
Schwein E-P	Deutschland	1.81	1.46	1.44	-20.4	-1.4
Schlachtschweine E	Frankreich	1.67	1.37	1.35	-19.3	-1.7
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.83	1.55	1.52	-16.9	-1.9
Schlachtschweine	Dänemark	1.62	1.27	1.27	-21.3	-0.0
Schlachtschweine	Italien	2.07	1.89	1.75	-15.5	-7.3
Schlachtlämmer	Deutschland	5.44	5.79	5.85	+7.5	+1.0
Schlachtlämmer	UK	5.20	-	-	-	-
Schlachtlämmer	EU	5.16	-	-	-	-
Schlachtlämmer	Österreich	5.64	5.78	5.79	+2.7	+0.2

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

Konsumentenpreise

Im Mai 2018 haben Verbraucher in Österreich und Deutschland höhere Preise für frisches Rind- und Schweinefleisch bezahlt. Pouletfleisch und Lettfleisch wurden in Österreich ebenfalls teurer.

in EUR / kg	Mai 17	Apr 18	Mai 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Österreich*					
Schweinskoteletts	7.20	7.74	7.80	+8.3	+0.7
Schweinsplätzli (Stotzen)	7.27	7.49	7.62	+4.8	+1.8
Schweinsschulterbraten	6.38	6.04	5.83	-8.7	-3.6
Schweinshalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.60	10.95	11.24	+6.0	+2.7
Rindsbraten	10.71	11.41	15.58	+45.5	+36.6
Rindsentrecôte	21.82	21.17	22.65	+3.8	+7.0
Rindshackfleisch	8.36	7.98	7.48	-10.5	-6.3
Rindsplätzli	13.39	13.74	14.09	+5.2	+2.6
Rindsfilet	40.59	33.47	43.41	+6.9	+29.7
Kalbsplätzli (Stotzen)	29.64	28.00	28.37	-4.3	+1.3
Kalbsfilet	37.91	16.83	24.48	-35.4	+45.4
Kalbskoteletts	24.03	18.94	23.59	-1.8	+24.5
Kalbsbraten	16.00	12.35	12.16	-24.0	-1.6
Lammkoteletts	-	21.62	-	-	-
Poulet ganz	6.48	6.79	6.85	+5.6	+0.9
Pouletbrust	10.15	10.27	10.80	+6.4	+5.1
Wienerwürstchen	6.94	6.91	7.09	+2.1	+2.5
Salami	14.48	15.63	15.71	+8.5	+0.6
Frankreich					
Schweinsnierstückbraten	10.93	11.03	10.88	-0.5	-1.4
Rindshohrückensteak	24.19	24.50	24.59	+1.7	+0.4
Rindsentrecôte	24.53	24.53	24.52	-0.0	-0.0
Kalbsplätzli (Stotzen)	24.10	24.42	24.40	+1.2	-0.1
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.99	-	-	-	-
Deutschland					
Schweinskoteletts	5.45	5.65	5.54	+1.7	-1.9
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.88	7.15	7.27	+5.7	+1.7
Schweinsvorenissen	6.05	6.09	6.79	+12.2	+11.5
Schweinsfilet	10.81	10.89	10.34	-4.3	-5.1
Rindsplätzli	17.05	17.34	17.33	+1.6	-0.1
Rindsiedfleisch	6.75	7.08	7.21	+6.8	+1.8
Rindshackfleisch	6.65	7.14	7.23	+8.7	+1.3
Pouletbrust	7.20	7.27	7.36	+2.2	+1.2
Poulet ganz	-	4.00	3.79	-	-5.3
Speck geräuchert	-	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich, AMI Deutschland

*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

Methodik

Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist das arithmetische Mittel aus den Wochenpreisen des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fließen vollumfänglich in die Berechnung.

Bruttowertschöpfung

Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

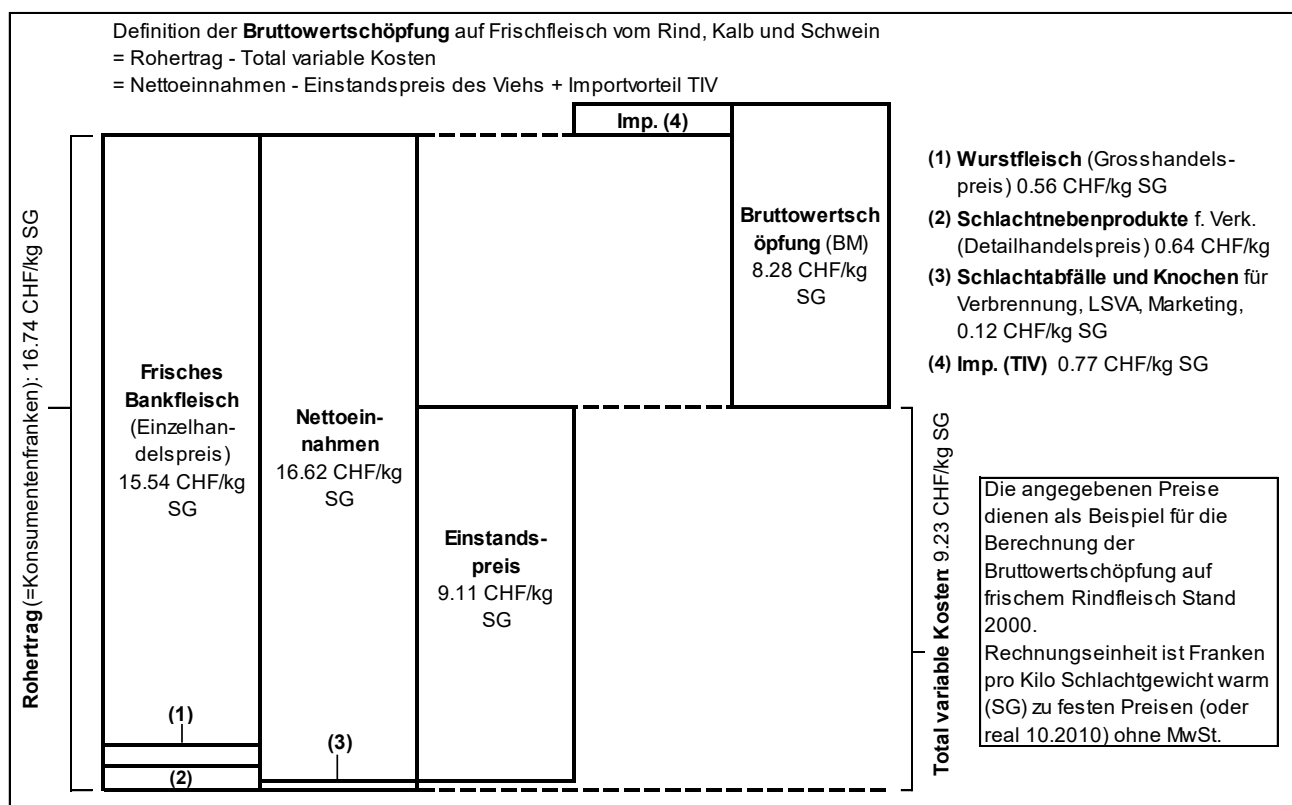
Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rothertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rothertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

Definition Bruttowertschöpfung

Die für diesen Bericht errechnete Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Wertschöpfung auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttowertschöpfung von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttowertschöpfung für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttowertschöpfung auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttowertschöpfung der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



Zur Titelseite ↵

Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Schwarzenburgstrasse 165, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation			
Name	Vorname		
Strasse	PLZ	Ort	
E-Mail	Telefon		

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:
www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:
www.pixabay.com (6. Juli 2018)